


$$E=MC^2$$

Bericht der Schulinspektion 2014 – Zusammenfassung

Schule Elfenwiese

Inspektion vom 05.02.2014 / 2.Zyklus



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

Zusammenfassung

Die Schul- und Lernkultur der Schule Elfenwiese ist durch ein hohes Maß an gegenseitiger Wertschätzung und durch eine ausgeprägte Stärkenorientierung geprägt. Sie basiert auf dem Leitbild der Schule, welches das klare Ziel beinhaltet, jede Schülerin und jeden Schüler auf der Grundlage ihrer bzw. seiner persönlichen und individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen so zu fördern, dass die schulischen, lebenspraktischen, sozialen und emotionalen Entwicklungspotenziale bestmöglich genutzt werden.

Steuerungshandeln

Die Schule Elfenwiese zeichnet sich durch ein gutes Führungshandeln und ein erfolgreiches Management aus. Das Steuerungshandeln ist darauf ausgerichtet, die vorhandene positive Schul- und Lernkultur stetig weiterzuentwickeln. Es verfolgt das klare Ziel, über die vorhandene und verbindende gemeinsame wertschätzende Grundhaltung hinaus Strukturen für eine pädagogische Qualitätsentwicklung zu schaffen. Leitlinien, Strategien und Strukturen werden zum überwiegenden Teil mit allen Schulbeteiligten besprochen und dokumentiert. Dies wird beispielsweise daran sichtbar, dass die Schule mit der Einrichtung verbindlicher Teamzeiten für die jeweiligen Klassenteams die strukturellen Grundlagen für die kollegiale Zusammenarbeit der pädagogischen und therapeutischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt hat. Die mit der angestrebten nachhaltigen Qualitätsentwicklung verbundenen Führungsentscheidungen werden vom Kollegium weitgehend als transparent wahrgenommen. Im Schulleitungsteam gibt es klare Delegations- und Kooperationsstrukturen und eine für alle Beteiligten nachvollziehbare Arbeitsteilung.

Die Schule hat mit einer entsprechenden Tages- und Wochenrhythmisierung konzeptionell begründete organisatorische Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung des Ganztags geschaffen. Unterrichtliche und therapeutische Aspekte werden im Tagesablauf den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entsprechend berücksichtigt, auch in der Mittagspause werden die individuellen fachübergreifenden und therapeutischen Förderziele verfolgt. Im Rahmen des Ganztags haben lebenspraktische und bewegungsorientierte Inhalte sowie das Prinzip des Lernens am anderen Ort eine hohe Bedeutung. Zu nennen sind hier beispielsweise das Einkaufstraining oder das regelmäßig durchgeführte Fahrtraining mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Weitere Angebote befassen sich unter anderem mit Themen wie Schülerzeitung, Chor,

Schülerband oder Fahrradfahren. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe absolvieren Berufsschulstage und Praktika in Betrieben und Einrichtungen.

Die Personalentwicklung hat an der Schule Elfenwiese einen hohen Stellenwert. Eine themenbezogene gemeinsame schulinterne Weiterqualifizierung der pädagogischen und therapeutischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist etabliert. Die Erkenntnisse daraus werden intensiv für den Schulalltag genutzt. Klare Erwartungen an neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen ein wichtiges Element der Personalentwicklung dar. Neue Kolleginnen und Kollegen werden systematisch eingearbeitet und regelhaft begleitet. Eine individuelle Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet teilweise, zum Beispiel durch anlassbezogene Unterrichtshospitationen, nicht aber durch regelmäßig stattfindende Mitarbeitergespräche statt. Die Personalentwicklung ist insgesamt zielführend.

An der Schule Elfenwiese werden grundlegende Aspekte der Schülerpartizipation umgesetzt. So gibt es in allen Klassen einen fest installierten Klassenrat; auch der Schülerrat tagt regelmäßig. Eine Beteiligung und Information der Eltern bei wichtigen Entscheidungen findet regelhaft innerhalb der entsprechenden Gremien statt.

stark:	1.1 Führung wahrnehmen
	1.8 Organisatorische Rahmenbedingungen sichern
eher stark:	1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern/ 1.3 Qualitätsmanagement etablieren
	1.4 Verantwortung für das Personal wahrnehmen
	2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen
eher schwach:	-
schwach:	-

Unterrichtsentwicklung: **Zusammenarbeit**

Grundlage der Unterrichtsentwicklung an der Schule Elfenwiese ist das Konzept des therapieimmanenten Unterrichts. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Berufsgruppen sind für die Umsetzung der unterrichtlichen, pädagogischen und therapeutischen Förderung gemeinsam verantwortlich. Durch die im Stundenplan festgelegten integrativen Therapiestunden sowie durch verbindliche Klassenteamzeiten hat die Schule die organisatorischen Rahmenbedingungen für die systematische Umsetzung dieses Ziels geschaffen. Alle dem jeweiligen Klassenteam angehörenden Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Therapeutinnen und Therapeuten stehen in einem regelmäßigen Austausch hinsichtlich der gemeinsamen Unterrichts- und Förderplanung.

Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit der Pädagoginnen und Pädagogen durch stufenbezogene Grundsätze der Unterrichtsgestaltung systematisch verankert. Verbindliche Absprachen gibt es beispielsweise hinsichtlich des schulinternen Methodencurriculums sowie in Bezug auf die fächer- und klassenübergreifenden Angebote und die im Stundenplan verankerte Wochenplan- und Stationsarbeit. Eine stufenübergreifende Zusammenarbeit der Lehrkräfte auf der Ebene der Fachkonferenzen findet in Ansätzen statt. Die Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten derzeit an der Entwicklung eines kompetenzorientierten Curriculums, das die spezifischen Lernvoraussetzungen der sehr heterogenen Schülerschaft berücksichtigt.

Die konzeptionell angelegte Zusammenarbeit der pädagogischen und therapeutischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spiegelt sich auch sehr deutlich im umfangreichen Beratungsangebot der Schule wider. Das Beratungskonzept beinhaltet zum einen die individuelle Beratung von Schülerinnen und Schülern der Schule Elfenwiese und von deren Eltern im Hinblick auf die je individuelle Lern- und Entwicklungsplanung. Zum anderen umfasst es ein Beratungsangebot für externe Schülerinnen und Schüler und deren Eltern sowie für Lehrkräfte der kooperierenden Regelschulen im Kontext der inklusiven Beschulung.

stark:	2.7 Beratung
eher stark:	2.2 Zusammenarbeiten
eher schwach:	-
schwach:	-

Unterrichtsentwicklung: **Feedback**

An der Schule Elfenwiese gelingt es den Pädagoginnen und Pädagogen auf der Grundlage einer fortlaufenden lernprozessbegleitenden Diagnostik und Förderung in hohem Maße, den individuellen Lernentwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen und diese kontinuierlich in ihrer Lernentwicklung zu begleiten und zu fördern. Die entsprechenden Leistungserwartungen werden sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch deren Eltern systematisch auf den jeweils nächsten individuellen Entwicklungsschritt bezogen verdeutlicht. Die Kriterien der Kompetenzfeststellung (Leistungsbeurteilung) sowie die Verbindlichkeit der Leistungserwartungen sind hingegen nur teilweise transparent. Die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Lernentwicklungsgespräche dabei unterstützt, ihren eigenen Lern- und Entwicklungsstand ihren Möglichkeiten entsprechend zu reflektieren und entsprechende Lernvereinbarungen zu treffen. Die individuelle Verantwortungsübernahme wird in Teilbereichen wie beispielsweise im Rahmen der lebenspraktischen Übungen oder der Berufsorientierung gezielt angebahnt. Insgesamt werden die Schülerinnen und Schüler jedoch eher selten zu einer systematischen Reflektion und Dokumentation der eigenen Lern- und Kompetenzentwicklung angeleitet.

An der Schule Elfenwiese werden gezielt Daten erhoben und systematisch für die weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt. Zu nennen ist an dieser Stelle das auf einer systematischen Evaluation basierende Konzept der Unterstützten Kommunikation. Dazu gehört auch die Möglichkeit, an der Schule den Ersten Allgemeinen Bildungsabschluss zu erwerben sowie das derzeit sich in der Entwicklung befindende Konzept im Bereich des Förderschwerpunkts Emotionale und Soziale Entwicklung. Die Unterrichtsentwicklung an der Schule Elfenwiese erfolgt im Rahmen der kontinuierlichen Arbeit am schulinternen Curriculum nach einem mit allen Schulbeteiligten abgestimmten Zeitplan. Die grundsätzlichen Regelungen sowie die methodischen Festlegungen der Unterrichtsgestaltung an der Schule Elfenwiese sind verbindlich installiert und werden durch regelhafte Feedbacks evaluiert. Auf Klassen-, Jahrgangs- und Stufenebene wird eine systematische Feedbackkultur hingegen nur in Ansätzen genutzt. Innerhalb der Klassenteams finden häufig unterrichtsbezogene kollegiale Rückmelde- und Kommunikationsprozesse statt, diese gestalten sich jedoch überwiegend anlass- und personenbezogen. Hospitationen durch Fachleitungen finden nicht statt. Die Schülerinnen und Schüler werden eher selten zu einem Feedback an Mitschülerinnen und Mitschüler sowie an die Pädagoginnen und Pädagogen angeleitet.

stark:	-
eher stark:	2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen 2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln
eher schwach:	-
schwach:	-

Unterrichtsqualität

Die Schule Elfenwiese zeichnet sich dadurch aus, dass es den pädagogischen und therapeutischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in hohem Maße gelingt, alle Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihres individuellen Förderplans bedarfsgerecht zu fördern. Grundlage dieser Arbeit ist das schulinterne Förderkonzept, das vielfältige Möglichkeiten der zusätzlichen Förderung wie Ergotherapie, Physiotherapie oder Sprachtherapie beinhaltet. Jeder Klasse ist eine Klassentherapeutin oder ein Klassentherapeut zugeordnet, die bzw. der für die Koordination der entsprechenden therapeutischen Maßnahmen verantwortlich ist. Im Rahmen des therapieimmanenten Unterrichts ist es die Aufgabe der Therapeutinnen und Therapeuten, in Absprache mit den Lehrkräften dafür Sorge zu tragen, dass therapeutische Förderinhalte in das Unterrichtsgeschehen integriert werden können.

Kennzeichnende Merkmale des Unterrichts an der Schule Elfenwiese sind eine sehr wertschätzende und unterstützende Haltung der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein hohes Maß an individueller Förderung. Darüber hinaus zeigt der Unterricht eine einheitlich hohe Qualität des Klassenraummanagements und des Lernklimas sowie des Methodeneinsatzes. Das Erreichen der Lernziele wird im Unterricht regelhaft überprüft, die Schülerinnen und Schüler erhalten überwiegend differenzierte Leistungsrückmeldungen. Weniger ausgeprägt ist hingegen der Bereich der Schüleraktivierung. Eher selten werden die die Schülerinnen und Schüler gezielt dazu angeleitet, Lern- und Arbeitstechniken zu erwerben. Die Möglichkeit, kommunikative Fähigkeiten zu erlernen und anzuwenden, gestaltet sich deutlich unterschiedlich. Sehr häufig ist der Unterricht auf bestimmte Lösungswege ausgerichtet und lässt kaum Freiraum für eigene Lösungsmöglichkeiten. Aufgaben, die ein problemlösendes und entdeckendes Lernen ermöglichen, kommen ebenfalls nur selten zum Einsatz.

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft handeln entsprechend den gemeinsam vereinbarten Schulregeln und achten auf ihre Einhaltung; dem Bereich der Erziehung und der Persönlichkeitsbildung wird eine sehr hohe Bedeutung zugemessen. Dies wird auch daran deutlich, dass es klare Strukturen für entsprechende entwicklungsangemessene präventive Maßnahmen gibt.

stark:	2.3 Zusätzliche Förderung gewährleisten 2.4 Erziehungsprozesse gestalten
eher stark:	2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten
eher schwach:	-
schwach:	-

Wirkungen und Ergebnisse

Alle Schulbeteiligten betonen die durch eine gegenseitige Wertschätzung geprägte Atmosphäre an der Schule. Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Miteinander der gesamten Schulgemeinschaft als sehr positiv wahr. Ebenso fühlen sich die Eltern sehr deutlich mit der Schule verbunden, sie schätzen in besonderer Weise die intensive individuelle Unterstützung und Förderung ihrer Kinder.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mehrheitlich sehr zufrieden und arbeiten sehr gern an der Schule. Die kollegiale Zusammenarbeit und der fachliche Austausch der verschiedenen Berufsgruppen ist dabei eine wichtige Quelle, aus der sich die Motivation speist.

- stark:**
 - 3.4 Einverständnis und Akzeptanz
 - 3.5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- eher stark:**
- eher schwach:**
- schwach:**
- ohne Bewertung:**
 - 3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse/
 - 3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung